



19.3949

**Postulat UREK-SR.**

**Der Verkehr muss einen Beitrag  
an den Klimaschutz leisten**

**Postulat CEATE-CE.**

**Contribution des transports  
à la protection du climat**

---

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

---

19.3950

**Postulat UREK-SR.**

**Nachhaltigkeit fördern  
dank zeitgemässen Anlagerichtlinien**

**Postulat CEATE-CE.**

**Encourager la durabilité  
par des prescriptions de placement  
adaptées à la réalité actuelle**

---

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

---

19.3951

**Postulat UREK-SR.**

**Bremsen lösen  
bei nachhaltigen Finanzprodukten**

**Postulat CEATE-CE.**

**Produits financiers durables.  
Desserrer les freins**

---

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

---

19.3966





**Postulat UREK-SR.**

**Klimaverträgliche Ausrichtung  
und Verstärkung der Transparenz  
der Finanzmittelflüsse in Umsetzung  
des Übereinkommens von Paris**

**Postulat CEATE-CE.**

**Compatibilité des flux financiers  
avec les objectifs sur le climat  
et renforcement de leur transparence  
dans le cadre de la mise en oeuvre  
de l'Accord de Paris**

---

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

---

19.3972

**Postulat UREK-SR.**

**Verfahren zur Erleichterung  
der Verdichtung und der energetischen  
Sanierung von Gebäuden  
in der Bauzone**

**Postulat CEATE-CE.**

**Procédures pour faciliter  
la densification et  
les assainissements énergétiques  
de bâtiments en zone à bâtir**

---

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

---

15.3544

**Motion FDP-Liberale Fraktion.**

**Bürokratieabbau.  
Emissionshandelssystem  
nur noch auf freiwilliger Basis**

**Motion groupe libéral-radical.**

**Pour une réduction**





**de la charge administrative.  
Rendre facultative la participation  
au système d'échange  
de quotas d'émission**

---

**CHRONOLOGIE**

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 21.09.16

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

---

**Müller** Damian (RL, LU), für die Kommission:

AB 2019 S 941 / BO 2019 E 941

Ich

erlaube mir, in globo über die sechs Vorstösse zu sprechen, damit Sie sie wieder einordnen können.

Die UREK-SR hat im Zusammenhang mit der aktuellen Totalrevision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes insgesamt fünf Kommissionspostulate ausgearbeitet. Sie hat dies minutiös getan und empfiehlt die Postulate zur Annahme.

Was die Postulate 19.3950, 19.3951 und 19.3966 betreffend den Finanzsektor angeht, verweise ich auf meine Ausführungen im Eintretensvotum zum CO<sub>2</sub>-Gesetz. Ich erspare es Ihnen, dass ich das noch einmal vortrage, Sie haben das bereits gehört.

Mit dem Kommissionspostulat 19.3949, "Der Verkehr muss einen Beitrag an den Klimaschutz leisten", wird bezweckt, dass zusätzliche klimapolitische Massnahmen im Verkehrssektor aufgezeigt werden. Die Kommission möchte konkrete Vorschläge für eine CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe auf Treibstoffen sowie für die Einführung eines Mobility-Pricings.

Die Kommission ist schliesslich auch der Ansicht, dass es für die CO<sub>2</sub>-Reduktion im Gebäudebereich wichtig ist, Sanierungs- und Neubauprojekte soweit möglich zu erleichtern. Sie stellt fest, dass es bisweilen zu einem Zielkonflikt zwischen der CO<sub>2</sub>-Reduktion und dem Heimat- und Ortsbildschutz kommt. Deshalb hat sie das Postulat 19.3972 eingereicht, das den Bundesrat beauftragt aufzuzeigen, wie die energetische Sanierung von Gebäuden in der Bauzone regulatorisch vereinfacht werden kann.

Somit habe ich auch bei den Postulaten "aufgeräumt".

Was die Motion 15.3544 betrifft, beantragt die Kommission einstimmig die Ablehnung, weil wir bei der Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes eine andere Lösung gefunden haben.

**19.3949**

**Le président** (Fournier Jean-René, président): La commission et le Conseil fédéral proposent d'adopter le postulat.

**Sommaruga** Simonetta, Bundesrätin: Dieses Postulat können wir gerne unterstützen.

*Angenommen – Adopté*

**19.3950**

**Le président** (Fournier Jean-René, président): La commission propose d'adopter le postulat. Le Conseil fédéral propose de le rejeter.

**Sommaruga** Simonetta, Bundesrätin: Hier ist der Bundesrat anderer Meinung als Ihre Kommission. Das Postulat 19.3950 möchte ja eine Prüfung, wie die Anlagebestimmungen der beruflichen Vorsorge angepasst werden können, damit nachhaltiges Investieren von Pensionskassen nicht länger erschwert werde.

Der Bundesrat ist der Meinung, dass es heute für die Pensionskassen keine Erschwerung für nachhaltige Anlagen gibt. Wenn Sie jetzt hingegen hier wirklich Anlagevorschriften streichen, also zum Beispiel die Anlagelimiten, würde das in erster Linie Investitionen in alternative Anlagen und illiquide Einzelanlagen wie Hedge Funds und Private Equity fördern. Diese Anlagearten sind teuer, risikoreich und im Durchschnitt auch gar



nicht speziell nachhaltig. Wenn Sie hier jetzt die aktuellen Bestimmungen streichen würden, dann würden Sie einfach Hochrisikoplanungen fördern, die aber eben gar nicht zwingend auch nachhaltig sind.

Die heutigen Anlagevorschriften – ich bitte Sie, das Kurzzeit- oder auch das mittelfristige Gedächtnis etwas abzurufen – wurden nach mehreren gravierenden Vorfällen wie zum Beispiel bei den Pensionskassen von Landis und Gyr oder der Vera/Pevos eingeführt. Ich bin sicher, es gibt einige unter Ihnen, die sich daran erinnern können. Ich glaube, man muss jetzt schon ein bisschen unterscheiden: Unter dem grünen Deckmantel einfach zu sagen: "So, jetzt muss alles wieder weg, was wir mal mit guten Gründen eingeführt haben", finde ich doch etwas gar kurzsichtig. Es kommt ja noch ein zweites Postulat, wo Sie auch die Finanzmittelflüsse allgemein anschauen wollen; da sind wir sehr offen, ich habe es heute schon gesagt, wir sind bereits am Arbeiten. Aber bei diesem Postulat sind wir wirklich der Meinung, wenn Sie da bei den Pensionskassen jetzt einfach Anlagerichtlinien wieder hinauswerfen wollen, und dies unter dem grünen Deckmantel, dann tun Sie den Pensionskassen und vor allem natürlich den Versicherten, die ja hier zwangsversichert sind, keinen guten Dienst. Da sind wir der Meinung, das ist keine gute Idee.

Soll ich mich nachher noch zum nächsten Postulat äussern, das wir ebenfalls zur Ablehnung empfehlen?

*Abstimmung – Vote*

Für Annahme des Postulates ... 26 Stimmen

Dagegen ... 7 Stimmen

(1 Enthaltung)

**19.3951**

**Le président** (Fournier Jean-René, président): La commission propose d'adopter le postulat. Le Conseil fédéral propose de le rejeter.

*Abstimmung – Vote*

Für Annahme des Postulates ... 22 Stimmen

Dagegen ... 12 Stimmen

(0 Enthaltungen)

**19.3966**

**Le président** (Fournier Jean-René, président): La commission et le Conseil fédéral proposent d'adopter le postulat.

*Angenommen – Adopté*

**19.3972**

**Le président** (Fournier Jean-René, président): La commission et le Conseil fédéral proposent d'adopter le postulat.

**Luginbühl Werner** (BD, BE): Erlauben Sie mir eine kurze Bemerkung zu diesem Postulat, das ich keinesfalls bestreiten möchte. Der Druck auf den bebauten Raum nimmt zu. Wir sind an der Umsetzung des Raumplanungsgesetzes und der Energiestrategie und haben jetzt ein verschärftes CO<sub>2</sub>-Gesetz beschlossen. Es ist tatsächlich so, dass die Interessen der Verdichtung im heutigen Planungsprozess nicht immer die nötige Beachtung geschenkt bekommen. Es ist

AB 2019 S 942 / BO 2019 E 942

daher wichtig, dass sich der Bundesrat mit dieser Thematik befasst. Die im Postulat festgehaltene mangelhafte Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit ist aber häufig auch auf Stufe der Kantone anzusiedeln. Sie ist teilweise auf die fehlende Umsetzung in der Nutzungsplanung zurückzuführen.

Wenn der Bericht des Bundesrates uns wirklich weiterbringen soll, wäre es daher wichtig, dass er einerseits den Handlungsbedarf auf Bundesebene aufzeigt, andererseits aber auch Hinweise geben könnte, wo



der Handlungsbedarf auf kantonaler Ebene besteht. Ich wäre Ihnen dankbar, Frau Bundesrätin, wenn dieses Anliegen bei der Erarbeitung des Berichtes berücksichtigt werden könnte.

**Sommaruga** Simonetta, Bundesrätin: Besten Dank, ich nehme das Anliegen von Herrn Ständerat Luginbühl gerne auf.

*Angenommen – Adopté*

#### 15.3544

**Le président** (Fournier Jean-René, président): Vous avez reçu un rapport écrit de la commission. La commission propose, à l'unanimité, de rejeter la motion. Le Conseil fédéral propose également le rejet de la motion.

*Abgelehnt – Rejeté*

**Le président** (Fournier Jean-René, président): Nous remercions Madame la vice-présidente du Conseil fédéral pour sa participation très active à nos travaux de ce jour!